

Stille für Syrien - Solidarität mit den Opfern von Krieg und Verfolgung

Immer entsetzlicher sind die Bilder, immer drängender die Appelle, die uns täglich aus Syrien erreichen. Mit jedem weiteren Tag steigt die Verzweiflung darüber, dass es auch fünf Jahre nach Beginn des Krieges nicht gelungen ist, das Sterben zu beenden. Hunderttausende sind den Auseinandersetzungen zum Opfer gefallen, Millionen Menschen sind auf der Flucht. Der Krieg in Syrien ist dabei ein schreckliches Symbol für kriegerische Auseinandersetzungen, die auch an zahlreichen anderen Orten dieser Welt täglich stattfinden. Die Bilder sind eine verstörende Mahnung, dass Frieden und Sicherheit für viele Menschen auf dieser Erde noch immer ein unerfüllter Traum sind.

Wir sind empört und verzweifelt über die abscheuliche Gewalt und das grenzenlose Leid, das den Menschen in Syrien widerfährt. Wir sind wie so viele ratlos, wie es weitergehen soll, in einem Konflikt, in dem auf jede kurze Phase der Annäherung eine umso brutalere Phase der Auseinandersetzung gefolgt ist. Uns bedrängt die Frage: Wie soll dieser Krieg bloß enden? Dazu ist oft gesprochen und manches versprochen worden, am Ende folgten auf die Worte immer wieder Bomben, Zerstörung und entsetzliches Leid.

Wir drängen weiterhin mit aller Entschlossenheit darauf, dass dieser Krieg auf diplomatischem Weg beendet wird, aber auch wir haben keine *Antwort* auf die quälende Frage nach den richtigen Schritten, um dorthin zu gelangen. Auch wir haben keine *Lösung* für den Konflikt. Was wir aber tun können, ist, unsere Solidarität und unser Mitgefühl gegenüber den vielen tausend Opfern und Betroffenen zeigen. Christliche Kirchen,

jüdische und islamische Gemeinden tun das, indem sie zu Friedensgebeten einladen.

Als Bündnis aus Kirchen, Religionsgemeinschaften, Verbänden, Politik und zivilgesellschaftlichen Organisationen haben wir uns zusammengefunden, um ein stilles Zeichen des Mitgefühls und der Solidarität gegenüber den von Krieg und Verfolgung bedrohten Menschen zu setzen.

Zur Mahnung und zum Gedenken an die vielen Opfer und Leidtragenden rufen wir gemeinsam zu einer landesweiten Schweigeminute auf.

Sie findet statt am

Mittwoch, 30. November 2016,

15 Uhr

auf dem Vorplatz der Kirche St. Christoph, Mainz.

Wir laden alle Menschen in Rheinland-Pfalz herzlich dazu ein – ob in Mainz oder an anderen Orten im Land – an der Schweigeminute teilzunehmen. Dieser Aufruf kann gerne weiterverbreitet und möglichst vielen Menschen bekannt gemacht werden.

Unterstützerliste
Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Landesregierung Rheinland-Pfalz
Präsident des rheinland-pfälzischen Landtags, Hendrik Hering
Vorsitzender der Fraktion der SPD im Landtag Rheinland-Pfalz, Alexander Schweitzer
Vorsitzende der Fraktion der CDU im Landtag Rheinland-Pfalz, Julia Klöckner
Vorsitzender der Fraktion der FDP im Landtag Rheinland-Pfalz, Thomas Roth
Vorsitzender der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landtag Rheinland-Pfalz, Dr. Bernhard Braun
Kirchenpräsident Christian Schad, Evangelische Kirche der Pfalz
Kirchenpräsident Dr. Dr. h.c. Volker Jung, Evangelische Kirche in Hes- sen und Nassau
Präses Manfred Rekowski, Evangelische Kirche im Rheinland
Ordinariatsdirektor Dieter Skala, Katholisches Büro Mainz. Kommissariat der Bischöfe Rheinland-Pfalz
Pfarrer Kurt Semun, Syrisch-Orthodoxe Kirche Worms
Vorsitzender Avadislav Avadiev, Landesverband der Jüdischen Ge- meinden von Rheinland-Pfalz
Vorsitzender Jacques Delfeld, Verband deutscher Sinti und Roma Landesverband Rheinland-Pfalz
Vorsitzende Malika Laabdallaoui, Zentralrat der Muslime in Deutschland e.V., Landesverband Rheinland-Pfalz
Vorsitzender Yılmaz Yıldız, DITIB Landesverband Rheinland-Pfalz e.V. Landesbeauftragter von Rheinland-Pfalz Navid Haider Ahmed, Ahmadiyah Muslim Jamaat e.V.
Landesvorsitzender Hajrudin Katica, Schura Rheinland-Pfalz, Landes- verband der Muslime e.V.

Herrn Baris Yilmaz, Alevitische Gemeinde Deutschland e.V.
Vorsitzender Dietmar Muscheid, Deutscher Gewerkschaftsbund Rheinland-Pfalz / Saarland
Präsident Dr. Gerhard F. Braun, Landesvereinigung rlp- Unternehmerverbände e.V.
Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz, Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich
IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz, Präsident Peter Adrian
Vorsitzender des Landkreistages Rheinland-Pfalz, Dr. Winfried Hirschberger
Vorsitzender des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz, Bürgermeister Ralph Spiegler
LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Rheinland-Pfalz e.V.
Vorsitzender des Sozialverbands VdK Rheinland-Pfalz e. V., Willi Jäger
Vorsitzende des Landesjugendrings Rheinland-Pfalz, Leonie Hein
Intendant des Staatstheaters Mainz, Markus Müller
Intendant des Theaters im Pfalzbau Ludwigshafen, Tilman Gersch
Präsident der Freireligiösen Landesgemeinde Pfalz, Siegward Dittmann
Landesbeauftragter für Migration und Integration Rheinland-Pfalz, Miguel Vicente
Vorsitzender der Türkischen Gemeinde Rheinland-Pfalz, Ihsan Altindasoglu
Geschäftsführerin des Zweckverbands Kinderzentrum und Schule Körperschaften des öffentlichen Rechts, Brigitte Edwards
Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Rheinland-Pfalz, Frank Hachemer
Landesvorsitzender der Gewerkschaft Justizvollzug Rheinland-Pfalz, Winfried Conrad
Vorstand LAG Soziokultur & Kulturpädagogik e.V., Margret Staal

Geschäftsführer des Kulturbüros Rheinland-Pfalz, Lukas Nübling
Sprecherkreis des Bündnisses für Frieden und Demokratie Remagen, Michaela Schmitt
Geschäftsführer des Instituts für Psychotherapie und Psychoanalyse Rhein-Eifel GmbH, Dipl. Psych. Werner Dinkelbach
Landesvorsitzende Lilli Lenz, DBB – Beamtenbund und Tarifunion, Lan- desbund Rheinland-Pfalz
Vorsitzende des Philologenverbands Rheinland-Pfalz, Cornelia Schwartz
Sprecher des Landeselternbeirates Rheinland-Pfalz, Dr. Thorsten Ralle
Präsident der Hochschule Worms, Herr Prof. Dr. Jens Hermsdorf
Vorsitzende des Landesverbands professioneller freier Theater Rheinland-Pfalz e.V., Astrid Sacher
Vorsitzender des Fördervereins Projekt Osthofen e.V., Klaus Hagemann